Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1900

25.6.1900 (No. 171)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Montag, 25. Juni.

№ 171.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsr. Ztg." — gestattet.

1900.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 25. Juni.

* (Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 22. Juni.) Aus Anlaß des Ablebens Ihrer Königlichen Hoheit der Fürstin-Witwe von Hohenzollern-Sigmaringen spricht der Stadtrath in einem Telegramm an Seine Königliche Hoheit den Großherzog die innige Antheilnahme an dem dem Großh. Hause widerfahrenen schmerzlichen Verluste aus und läßt an der Bahre der Hohen Verblichenen einen Kranz niederlegen. — Das Lokalcomité für die jüngst dahier stattgehabte elfte Tagung des Evangelisch-sozialen Kongresses dankt dem Stadtrath für das dem Kongresse erwiesene Entgegenkommen. — Die Arbeiter verschiedener städtischer Betriebe haben um eine allgemeine Lohnerhöhung nachgesucht. Die Angelegenheit wird der sozialen Kommission zur Prüfung und Antragstellung übertragen. Nach dem Arbeiterstatut sind die Löhne nach dem ortsüblichen Werth der in Betracht kommenden Arbeiten zu bemessen und sollen sich auf der oberen Linie dieses Werthes bewegen. Das statistische Amt wird beauftragt, durch Vergleichung der städtischen Löhne mit den anderwärts, besonders auch vom Staat gezahlten festzustellen, ob die ersteren dem Grundsatz des Arbeiterstatuts entsprechen oder welche Erhöhungen erforderlich scheinen. — Der Stadtrath ist mit der Generalintendanz der Großh. Civilliste wegen Ueberlassung von Gelände für den Krankenhausneubau in Verhandlung getreten. Es kommen dabei zwei Geländeflächen in Betracht, nämlich eine im Hardtwald südlich des großen Exerzierplatzes und eine andere auf dem Feld zwischen Fasanengarten und dem neuen Friedhof. Die Beurtheilung der Plätze wird zunächst dem Ortsgesundheitsrath und der Krankenhauskommission überwiesen. — Das neu hergestellte städtische Bierordtsbad, welches Montag, den 2. Juli seiner Bestimmung übergeben wird, soll Freitag den 29. und Samstag den 30. d. M. dem Publikum zur Besichtigung geöffnet werden. Dem Schwimmverein „Neptun" wird die Abhaltung eines Schwimmfestes im Bierordtsbade am Samstag, den 30. d. M., Abends, gestattet. — Diejenigen öffentlichen Straßenlaternen, in deren Nähe sich Feuermelder und Fernsprechapparate der Feueralarmanlage befinden, sollen mit rothen Glasstreifen, die die unmittelbare Nähe der Feuermeldeapparate kennzeichnen, versehen werden. Die Stelle eines Hilfsbautechnikers beim städt. Elektrizitätswerk wird dem Herrn Rud. Messang hier, diejenige einer Schwimmlehrerin im städtischen Bierordtsbad dem Fräulein Cäcilie Stehle von Ettenheim, zur Zeit in Beiertheim, übertragen. — Die Bruttoeinnahme der Stadt aus der diesjährigen Frühjahrsmesse beträgt 15 768 M. 5 Pf. gegen 16 262 M. 59 Pf. aus derselben Messe im Vorjahr. — Gegen drei Personen, welche im Stadtgarten Rosen abgeschnitten haben, wird Strafantrag erstattet.

Auf das anläßlich des Ablebens Ihrer Königlichen Hoheit der Fürstin Witwe von Hohenzollern an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichtete Beileidstelegramm des Stadtraths ist dem Herrn Oberbürgermeister Schnetzler folgende Antwort telegraphisch zugegangen:

„Ich danke Ihnen für den Ausdruck der Antheilnahme, den Sie Mir im Namen des Stadtraths aus Anlaß des schmerzlichen Hinscheidens Meiner geliebten Tante Hohenzollern übermittelt haben. Ich ersuche Sie, dem Stadtrath Meine Dankbarkeit für diesen Beweis seines Mitgefühls kundzugeben und dabei meine Befriedigung darüber zu sagen, daß er die Ruhestätte der theuren Fürstin Josephine mit einem Kranze geziert, der die treue Gesinnung der Residenzstadt lebendig bethätigt. Die verstorbene Fürstin war immerdar ein treues Glied Unserer Familie und ihr Andenken wird in unvergänglicher Erinnerung fortleben.

Friedrich, Großherzog."

* (Großherzogliches Hoftheater.) Von der Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters wird uns zur Veröffentlichung mitgetheilt: In der Vorstellung des Lustspiels „Wie die Alten sungen" am Dienstag den 26. Juni wird sich Marie Schmidt, die mit Ende dieser Spielzeit aus dem Verband des Karlsruher Hoftheaters ausscheidet, in der Rolle der Höckerin Hanne von dem hiesigen Publikum verabschieden. Der Vorstellung des Lustspiels wird eine Festouvertüre von Josef Ruzek, dem Sohne des verstorbenen Hofkapellmeisters, vorangehen. Dieselbe ist bereits in Prag und Baden zur Aufführung gelangt und wird unter persönlicher Leitung des Komponisten gespielt werden. Als letzte Vorstellungen dieser Spielzeit werden am Freitag den 29. Juni und Sonntag den 1. Juli „Regina" resp. „Carmen" in Scene gehen. — Am 4., 5., 6. und 8. Juli wird das Königliche Theater am Gärtnerplatz in München ein viermaliges Gesammtgastspiel im hiesigen Hoftheater veranstalten, wobei „Afrikareise", „La Mascotte", „Fatinitza" und „Gasparone" zur Aufführung gelangen werden.

:|: (Feuerwehrübungen.) Montag Abend 6 Uhr werden die 1. und 2. Kompagnie der städtischen Feuerwehr in Vereinigung mit der 7. Kompagnie (Bahnhoffeuerwehr) am Städtischen Krankenhause eine gemeinsame Uebung abhalten, welcher sich am Mittwoch Abend 6 Uhr eine solche der 3. und 4., sowie der 5. Kompagnie (Maschinenbauer) an der alten Infanteriekaserne anschließen wird. Mit einer anfangs Juli stattfindenden Hauptübung sämmtlicher sechs Kompagnien werden die Frühjahrs- und Sommerübungen der Kompagnien ihren Abschluß finden.

B.N. **Pforzheim,** 25. Juni. Die unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs stehende Bäckereiausstellung und die Marineausstellung, verbunden mit dem 6. Centralverbandstage des freien deutschen Bäckerverbandes wurde am Samstag im Auftrage Seiner Königlichen Hoheit von Herrn Geh. Legationsrath Frhrn. v. Babo in Anwesenheit des Herrn Landeskommissärs Braun, sowie der städtischen und staatlichen Behörden feierlich eröffnet. Die Ausstellungen dauern bis 3. Juli. Aus allen Gegenden Deutschlands sind Aussteller vertreten, Tausende von Gästen werden zum Besuche erwartet. Die Verhandlungen des 6. Centralverbandstages, zu dem sich Abgeordnete aus ganz Deutschland, Elsaß-Lothringen und der Schweiz angemeldet haben, beginnen heute. Hochinteressant ist die mit der Bäckereiausstellung verbundene Marineausstellung von Modellen von Kriegs- und Handelsschiffen aller Art, Marineartilleriematerial, nautischen Instrumenten 2c. Neben anderen Preisen sind allein 34 Ehrenpreise, so von Karlsruhe, Straßburg, Baden, Stuttgart, Reutlingen, Frankfurt 2c. gestiftet, mit deren Vertheilung die Ausstellung am 3. Juli abschließen wird.

Zu den Vorgängen in Ostasien.

(Telegramme.)

* **Kiel,** 24. Juni. Seine Majestät der Kaiser verlieh dem Kommandanten der „Iltis", Kapitän Lans, den Orden pour le mérite. Die Dekorirung des Kommandanten wurde der im Kieler Hafen liegenden Flotte durch Flaggensignal bekannt gegeben.

* **St. Petersburg,** 24. Juni. Ein im „Regierungsboten" veröffentlichtes längeres Communique über die Lage in China theilt zunächst Einzelheiten über die Vorgänge der letzten Woche mit und schließt dann mit nachstehenden Worten: Aus dem oben Dargelegten geht hervor, daß die in die benachbarten Territorien eingedrungenen russischen Truppen durchaus keine China feindlichen Ziele verfolgen, im Gegentheil, die Anwesenheit der Truppen in dem befreundeten Staate kann in Anbetracht der gegenwärtigen aufregenden Ereignisse der Pekinger Regierung nur wesentliche Dienste im Kampfe mit den Aufrührern erweisen und die Herstellung der gesetzlichen Zustände im eigenen Interesse China's nur beschleunigen.

* **London,** 24. Juni. Reutermeldung. Die Admiralität erhielt vom englischen Geschwaderchef in Taku ein aus Tschifu vom 23. Juni datirtes Telegramm, worin es heißt, die Admirale der Mächte handeln in vollstem Einverständniß mit dem russischen Viceadmiral, als dem ältesten Offizier. 200 Mann eines chinesischen Regiments von Weihaiwei sind am 22. Juni in Taku gelandet. Da seit fünf Tagen nur ein Läufer in Tientsin durchgekommen ist, konnten keine weiteren Nachrichten eingehen, als die, daß die Fremdenniederlassungen fast ganz zerstört sind und daß die Fremden hart kämpfen. Es seien Nachrichten eingegangen, daß der Versuch, Tientsin zu entsetzen, am 22. Juni mit einigen Verlusten zurückgeschlagen worden ist.

* **London,** 25. Juni. Reuter meldet aus Shanghai vom 23. Juni: Prinz Tuan enthob den Oberbefehlshaber der Truppen im Norden, Yunglu, von seinem Kommando und übernahm selbst den Oberbefehl, nachdem er angekündigt hatte, daß er gegen Tientsin marschiren und die Hand voll Fremder dort verjagen werde. Nach den letzten von zuverlässiger Seite aus Peking eingetroffenen Nachrichten halten sich die Gesandtschaften immer noch. Die Chinesen umringten dieselben, wagten aber nicht, dieselben von neuem anzugreifen. Sie hoffen, daß es ihnen gelingen werde, die Fremden auszuhungern.

* **London,** 25. Juni. Der Korrespondent des Reuter'schen Bureaus erfährt aus amtlicher Quelle, die Kaiserin erließ Befehl, alle Fremden in China auszurotten. Aus dem Norden treffen zahlreiche Eingeborene und fremde Flüchtlinge in Shanghai ein. Nach Mittheilungen, welche der Korrespondent des Reuter'schen Bureaus durch das Telephon am 17. Juni von Tientsin erhielt, bestätigt sich die frühere Meldung über die Beschießung der Fremdenniederlassungen durch Truppen des Generals Nieh. Die Geschosse fielen im öffentlichen Garten, in der Nähe von Gordon-Hall nieder, wohin sich die Frauen geflüchtet hatten. Eine Niedermetzelung der Fremden wird allgemein befürchtet. In Tientsin können im ganzen nur gegen 3000 Mann ausländischer Truppen und fremder Einwohner zusammengebracht worden seien.

* **New-York,** 24. Juni. Der „New-York Herald" berichtet aus Washington: Die amerikanische Streitmacht in China wird aus 4500 Mann einschließlich einer Batterie unter General Hall von den Philippinen und 16 Schiffen aller Art, sowie 500 Marinetruppen unter Admiral Kempf bestehen. Das Thurmschiff „Monadnock", das sich bei den Philippinen befindet, erhielt Befehl, nach Taku zu gehen. — Der Korrespondent der „World" in Hongkong berichtet aus chinesischer Quelle: Admiral Seymour besetzte die Tartarenstadt Pekings.

* **Budapest,** 24. Juni. Die Schaffner und Führer der elektrischen Straßenbahn haben heute den Dienst eingestellt.

* **Rom,** 24. Juni. Seine Majestät der König genehmigte die gestern veröffentlichte Ministerliste mit der Aenderung, daß Chimirri die Finanzen übernimmt, welche Rubini intermistisch verwalten sollte. Der Kandidat der Regierung als Präsident der Kammer wird Villa sein.

* **St. Pay,** 24. Juni. Ministerpräsident Dupuy wurde hier mit 569 Stimmen zum Senator gewählt. Im ganzen wurden bei der Wahl 690 Stimmen abgegeben.

* **Bar le Duc,** 24. Juni. Bei der Einweihung des Denkmals für die 1870/71 gefallenen Angehörigen des Departements Meuse hielt der Kriegsminister eine Rede, worin er u. a. sagte, der Patriotismus sei trotz gewisser leerer Redereien nicht das Erbtheil des Einzelnen, sondern die Grundtugend aller Franzosen und zur Stunde der Gefahr würde der Patriotismus wieder wie einst alle Franzosen einen. Die Rede wurde mit lebhaften Beifallsrufen „Es lebe die Republik! „Es lebe die Armee!" begrüßt.

* **London,** 25. Juni. Reuer meldet aus Kapstadt vom 24. d. M.: Der Aufstand in der Kapkolonie nördlich des Oranjefreistaates ist beendet. Das Kommando de Villiers, bestehend aus 220 Mann (?), kam in Blickfontein an und ergab sich Warren. Im Kommando befinden sich 16 Führer der Aufständischen. de Villiers selbst ging mit einer kleinen Abtheilung ostwärts.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Kiel,** 25. Juni. Bei dem Prinzenpaare Heinrich von Preußen fand gestern Abend zu Ehren des Prinzen Kanin von Japan eine Tafel statt, an der auch Seine Majestät der Kaiser theilnahm.

Verschiedenes.

Gutenbergfeier.

† **Mainz,** 25. Juni. (Telegr.) Bei der akademischen Feier, die gestern Vormittag in der Stadthalle stattfand, waren Seine Königliche Hoheit der Großherzog, die Mitglieder des Staatsministeriums, die Generalität, der Bischof von Mainz, sowie die Mitglieder der beiden hessischen Kammern zugegen. Universitätsprofessor Köster-Leipzig hielt die Festrede. Nach Beendigung der Feier begaben sich die Festtheilnehmer nach dem Gutenbergdenkmal, wo gleich nach dem Eintreffen des Großherzogs ein Tedeum gesungen und dann unter dem Glockengeläute aller Kirchen das Lied: „Heil dir Moguntia" angestimmt wurde. Am Schlusse der Feier legten der Großherzog, der Oberbürgermeister von Mainz, Bürgermeister Dittrich-Leipzig im Auftrage der Stadt Leipzig, ein Mitglied des Wiener Gemeinderathes, sowie viele Körperschaften und Vereine vor dem Denkmal Kränze nieder. — An dem gestrigen Festbanket in der Stadthalle betheiligten sich gegen 1000 Personen. Staatsminister Rothe toastete auf Seine Majestät den Kaiser und Seine Königliche Hoheit den Großherzog. Das Hoch des Bürgermeister Dr. Gaßner galt den Männern der Wissenschaft, der Feder, des Buchdrucks und des Buchgewerbes, an der Spitze Minister Rothe. Buchdrucker Rohrer-Brünn trank auf das befreundete Deutschland. Dr. O. v. Hase brachte ein Hoch auf das deutsche Mainz und Hans Gutenberg aus. Gemeinderath Hierhammer-Wien toastete im Auftrage der Stadt Wien auf die Bewohner von Mainz. Geh. Rath Michel-Mainz trank auf die deutschen Frauen.

† **Straßburg,** 24. Juni. (Telegr.) Aus Anlaß des Gutenbergtages veranstalteten die hiesigen Buchdrucker ein Festmahl in der Orangerie, bei dem Bürgermeister Back die Theilnehmer begrüßte. Nach dem Mahle begaben sich die Festgäste zum Gutenbergdenkmal, wo ein Festakt abgehalten wurde. Auch aus Frankreich und der Schweiz waren Delegirte zugegen.

† **Kiel,** 24. Juni. (Telegr.) Bei der heutigen Seeregatta des Norddeutschen Regattavereins, die um 11½ Uhr Vormittags begann, starteten in sieben Gruppen 47 Yachten. Seine Majestät der Kaiser hatte sich auf der „Meteor", Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich auf der „l'Esperance" eingeschifft. Es erhielten in Klasse 12 „Kommodore" den ersten, „Meteor" den zweiten Preis.

† **Kiel,** 24. Juni. (Telegr.) Der Fürst von Monaco ist mit seiner Dampfyacht „Alice" zur Theilnahme an der Kieler Woche heute hier eingetroffen.

† **Hamburg,** 24. Juni. (Telegr.) Im heutigen deutschen Derby um den Preis von 100 000 M. wurde Hagen erster, Attila zweiter.

† **Oporto,** 24. Juni. (Telegr.) Das Vorhandensein eines Pestfalles wird amtlich bestätigt.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Im Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 26. Juni. Abth. A. 60. Ab.-Vorst. (Kleine Preise): Abschiedsvorstellung für Hofschauspielerin Frau Marie Schmidt: Festouvertüre. — **„Wie die Alten sungen"**, Lustspiel in 4 Akten von K. Niemann. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Erste Vorstellung nach den Theaterferien: am Sonntag den 2. September.

Im Theater in Baden.

Mittwoch, 27. Juni. 18. Vorst. außer Ab. Abschiedsvorstellung für Kammersänger Karl Nebe: **„Der Wildschütz"** oder **„Die Stimme der Natur"**, komische Oper in 3 Aufzügen nach Kotzebue frei bearbeitet. Text und Musik von Albert Lortzing. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Katz) Adolf Kersting in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Handels-Register.

Achern. B:857

In das Firmenregister wurde zu O.Z. 222 Firma Max Hohn in Renchen eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Achern, den 15. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Baden. B:880

In das diesseitige Handelsregister Abtheilung A wurde heute eingetragen:

Zu O.Z. 53 Firma Georg Müller jun. in Baden. Dem Georg Philipp Haier in Baden ist Prokura ertheilt.

Baden, den 12. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht I.

Baden. B,937

Albert Daub, Inhaber der Firma Albert Daub in Baden, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, wird benachrichtigt, daß die Firma von Amtswegen gelöscht werden soll unter Bestimmung einer dreimonatlichen Frist zur Geltendmachung eines etwaigen Widerspruchs.

Baden, den 18. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht I.

Bretten. B,793

Zur Firma J. Harsch in Bretten (O.Z. 151 des Firmenregisters) wurde heute eingetragen: Dem Kaufmann Ludwig Hakenjos in Bretten ist Prokura ertheilt.

Bretten, den 15. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht.

Bühl. B,796

Zu O.Z. 164 des diesseitigen Firmenregisters Firma Hermann Fanz in Bühl wurde am 9. Juni d. Js. eingetragen: Das Geschäft ging durch Kauf am 9. Juni d. Js. von dem bisherigen Inhaber Hermann Fanz auf den dahier wohnhaften Kaufmann Karl Heinrich Wieder eigenthümlich über, welcher es mit dessen Einwilligung unter der bisherigen Firma mit dem Zusatze „Nachfolger" weiterführt. Derselbe ist ledigen Standes.

Gr. Amtsgericht Bühl.

Durlach. B.829

Handelsregister A, Eingetragen:

1. Aron Kilsheimer, Königsbach. Inhaber: Aron Kilsheimer, Handelsmann in Königsbach.

2. Raphael Fröhlich, Durlach. Inhaber Raphael Fröhlich, Handelsmann in Durlach.

3. Maier Metzger, Jöhlingen. Inhaber Maier Metzger, Handelsmann in Jöhlingen.

4. Abraham Wolf & Comp., Königsbach. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind die Handelsleute Abraham und Isaak Wolf und Leopold Simon in Königsbach.

5. Karl Räuchle & Cie. Söllingen. Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind die Dampfziegeleibesitzer Karl Christian und Karl Räuchle daselbst.

6. Max Schmalz, Durlach. Inhaber Max Schmalz, Handelsmann in Durlach.

7. M. Kilsheimer, Königsbach. Eingetragen: Firma und Prokura des Aron Kilsheimer ist erloschen.

8. Die Firma Friedr. Barie jr. in Durlach ist geändert in: Oskar Gorenflo.

9. Firma G. F. Blum. Eingetragen: Inhaber Gottfried Friedrich Blum gestorben. Geschäft auf Gustav Friedrich Blum, Kaufmann in Durlach übergegangen.

Großh. Amtsgericht.

Durlach. B,948

Das Erlöschen der Firma Moses Benjamin von Königsbach soll von Amtswegen in das Handelsregister eingetragen werden. Den Betheiligten wird zur Geltendmachung eines Widerspruchs eine Frist von drei Monaten bestimmt.

Gr. Amtsgericht Durlach.

Eppingen. B,792

Nr. 11996. In das diesseitige Handelsregister Abth. A, Bd. I, S. 139 betreffend die Firma Gebhard & Stroh in Eppingen wurde heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Eppingen, den 11. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht.

Ettlingen. B,949

In das Handelsregister Abth. A, Band I wurde eingetragen zu O.Z. 3, Firma Hch. Diebold, von Amtswegen gelöscht; ferner unter O.Z. 8, Firma Heinrich Diebold, Kaufmann in Ettlingen.

Ettlingen, den 19. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. B.797

Unter O.Z. 43a, Bd. I des diesseitigen Handelsregisters Abtheilung A wurde eingetragen:

Firma Nisler & Co. in Freiburg betr.

Die Kollektivprokura des Emil Wagner ist erloschen.

Fritz Meyer bleibt berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit Ferdinand Schaal per Prokura zu zeichnen.

Freiburg, den 8. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B,798

Unter O.Z. 403, Band I des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:

Firma Ferdinand Flinsch, Freiburg betr.

Die Kollektivprokura des Adolf Kleiser erlischt auf 1. Juli d. J.

Dr. Adolf Keerl ist auf den gleichen Zeitpunkt als Einzelprokurist ernannt.

Freiburg, den 8. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.865

Unter O.Z. 75, Band I des diesseitigen Handelsregisters, Abtheilung A, wurde eingetragen:

Firma Ziegelei Gundelfingen. Frau Frieda Müller, Gundelfingen, Inhaberin Adolf Müller Witwe, Frieda geb. Schäffer, Freiburg.

Prokura: Otto Schauenburg, Lahr.

Freiburg, den 16. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.866

Unter O.Z. 117, Band II des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:

Die offene Handelsgesellschaft Papierfabrik Ebnet, Leydel & Krebs in Freiburg ist seit 1. Juli 1899 durch Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung erloschen.

Freiburg, den 18. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B,799

Unter O.Z. 74, Bd. I des diesseitigen Handelsregisters Abth. A wurde eingetragen:

Firma Franz Anslinger, Freiburg.

Inhaber Franz Anslinger, Installateur, Freiburg.

Freiburg, den 15. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. B,905

Nr. 5506. In das diesseitige Handelsregister, neuer Band I, wurde eingetragen:

Zu O.Z. 49. A. Nachmann in Gernsbach. Abraham Nachmann in Gernsbach ist aus der Handelsgesellschaft ausgetreten. Hermann Nachmann ist alleiniger Inhaber der Firma und führt das Geschäft unter der alten Firma als Einzelfirma unverändert weiter.

Gernsbach, den 18. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht.

Heidelberg. B:828

Zu O.Z. 313 Band II des Firmenregisters wurde eingetragen:

Firma C. Th. Jacobus" in Heidelberg. — Die Firma ist erloschen.

Heidelberg, den 13. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Kenzingen. B:863

Nr. 6911. In das diesseitige Firmenregister wurde unterm heutigen eingetragen zu O.Z. 123 — Firma Theodor Brucker in Endingen. Die Firma ist seit 1. März 1900 erloschen.

Kenzingen, den 12. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. B:868

In die Handelsregister ist eingetragen:

1. Zu Abtheilung A Band I:

O.Z. 51 Seite 119/20 zur Firma Leopold Gesell, Karlsruhe.

Nr. 2. Die Firma ist erloschen.

2. In das Firmenregister Band III Seite 200 Nr. 185 zur Firma „Emil Schweitzer", hier:

Die Firma ist erloschen.

3. Zu Abtheilung A Band I:

O.Z. 221, Seite 487/8.

Nr. 1. Emil Schweitzer, Inhaberin Antonie Sofie Schweitzer, Karlsruhe.

Inhaber: Emil Schweitzer, Ehefrau Antonie Sofie geb. Kalhorn, Karlsruhe.

Dem Kaufmann Emil Schweitzer in Karlsruhe ist Prokura ertheilt.

4. In das Gesellschaftsregister Band I O.Z. 230, Seite 404 zur Firma Karlsruher Thonwaaren- und Ofenfabrik Jost u. Riether zu Karlsruhe.

Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

5. In das Gesellschaftsregister Band I O.Z. 189 zur Firma Ziegler & Weber hier.

Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

6. In das Gesellschaftsregister Band II O.Z. 40 Seite 79 zur Firma Jessen u. Kirschner in Karlsruhe.

Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht Abth. III.

Karlsruhe. B,946

In das Handelsregister B ist zu Band I, O.Z. 8, Seite 55/56 zur Firma

Badische Lokal-Eisenbahnen, Aktiengesellschaft, Karlsruhe eingetragen:

Nr. 2. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 23. Mai 1900 haben die Bestimmungen über den Gegenstand des Unternehmens nunmehr folgender Maßen zu lauten:

a) Absatz I: Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere im Großherzogthum Baden;

b) letzter Absatz: Die Gesellschaft kann ihr Unternehmen auch auf den Bau, Erwerb und Betrieb von Eisenbahnen in den Nachbarstaaten ausdehnen und auch zu diesem Zwecke Zweigniederlassungen errichten.

Ferner wurden in der erwähnten Generalversammlung vom 23. Mai 1900 die §§ 2, 9, 14, 18, 20, 21, 34 bis 37 der Statuten geändert und unter anderem festgesetzt, daß der Vorstand befugt sei, mit Zustimmung des Aufsichtsraths ein Vorstandsmitglied, welches zum leitenden Direktor einer oder mehrerer Zweigniederlassungen ernannt ist, zu bevollmächtigen, für die in dem Wirkungskreis der von ihm geleiteten Zweigniederlassungen liegenden Geschäfte die Firma der betreffenden Zweigniederlassung in Vollmacht zu zeichnen.

Karlsruhe, den 4. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht Abtheilung III.

Lahr. B,916

Nr. 11703. Zu O.Z. 20 Abth. A — Firma H. Nestler Nachfolger in Lahr — wurde heute eingetragen:

Die Firma ist geändert in: Herm. Nestler Nachfolger in Lahr. Die Prokura des Kaufmanns Theodor Krämer ist durch den Tod desselben erloschen. Den Kaufleuten Karl und Otto Feldmüller wurde Einzelprokura ertheilt.

Lahr, den 8. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht.

Lahr. B,947

Nr. 12329. Kaufmann Adolf Sauer früher in Lahr wird benachrichtigt, daß die Löschung seiner Firma „Adolf Sauer vorm. M. Heckmann", O.Z. 381 Handelsregisters beabsichtigt ist und ihm eine Frist von 3 Monaten zur Geltendmachung eines Widerspruchs bestimmt (§ 31 H.G.B.).

Lahr, den 18. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht.

Lörrach. B,918

In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen zu Band II, O.Z. 22 Färberei und Appretur Schusterinsel, Aktiengesellschaft in Schusterinsel, Gde. Weil.

In der Sitzung des Aufsichtsraths vom 30. Mai 1900 wurde an Stelle des ausgeschiedenen bisherigen Vorstandes der Kaufmann Jakob Götz in Mülhausen zum Vorstande der Gesellschaft bestellt.

Lörrach, den 19. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Lörrach. B,917

Zum Handelsregister wurde heute in Abtheilung B, Bd. I, Nr. 2 „Kreis-Hypothekenbank-Lörrach, Aktiengesellschaft in Lörrach" Folgendes eingetragen:

In der Generalversammlung vom 11. Dezember 1899 wurde der Gesellschaftsvertrag theilweise abgeändert und erhielt eine neue Fassung. Hiernach gilt u. A. jetzt Folgendes:

Das Grundkapital beträgt 1280000 M., eingetheilt in 2000 Aktien à 400 M. und 400 Aktien à 1200 M. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Mitwirkung zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitgliedes und einer zur Firmenzeichnung besonders ermächtigten Person. Die Einberufung der Generalversammlung, sowie alle anderen Bekanntmachungen erfolgen durch mindestens einmalige Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger. Bei Berufung einer Generalversammlung muß die Bekanntmachung mindestens 3 Wochen vor der Versammlung stattfinden. Die Aktien lauten auf den Inhaber; auf Verlangen können sie auch auf den Namen ausgestellt und eingetragen werden. Bei Vertheilung des Reingewinns erhalten zunächst die Aktionäre eine erste Dividende von 4%; von dem Mehrbetrage erhalten die Aktionäre als weitere Dividende 5/8, der engere Ausschuß 3/16, der Vorstand und die Angestellten 3/16.

Lörrach, den 19. Juni 1900.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mannheim. B,919

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu Abth. A, Bd. I, O.Z. 226:

Firma Karl Köhler, Mannheim.

Inhaber: Karl Köhler, Kaufmann, Mannheim.

2. Zum Firmenregister Bd. IV, O.Z. 243, Firma Rabus & Stoll in Mannheim.

Christof Feldermann in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Mannheim, den 16. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. B:881

Zum Gesellschaftsregister Band VIII O.Z. 337, Firma „Rheinmühlenwerke" in Mannheim wurde eingetragen:

„J. H. Schudt ist aus dem Vorstande ausgeschieden."

Mannheim, den 12. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. B:882

Zum Gesellschaftsregister, Band 8 O.Z. 142, Firma: „Gesellschaft der Spiegelmanufakturen und chemischen Fabriken von Saint-Gobain, Chauny und Cirey" in Paris mit Zweigniederlassung in Waldhof wurde eingetragen:

Louis Charles Desrousseaux de Medrano, Alexander Louis Marie Gérard und Michel Perret sind aus dem Verwaltungsrathe ausgeschieden.

Eugène Louis François, René Frémy und Paul René Petit de Bantel, sämmtliche Rentner in Paris, sind als Verwaltungsrathsmitglieder gewählt.

Mannheim, den 13. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Offenburg. B:791

In das Firmenregister wurde das Erlöschen folgender Firmen eingetragen:

Josef Bumüller in Offenburg — O.Z. 199 —

Josef Kohler in Offenburg — O.Z. 17. —

Max Siefert in Offenburg — O.Z. 270. —

Einhornapotheke von A. Meuret in Offenburg — O.Z. 323. —

Max Wild in Offenburg — O.Z. 328. —

Karl Stigler Söhne in Offenburg — O.Z. 352. —

Eduard Heinemann in Offenburg — O.Z. 97. —

In das Handelsregister Abtheilung A Band I., O.Z. 6, Nr. 1 wurde eingetragen:

Firma Johann Tonoli in Offenburg. Inhaberin ist Kaufmann Johann Tonoli Wwe. Edmunde geb. Meißburger in Offenburg.

Unter O.Z. 5 Seite 17:

Firma Konrad Krastel in Offenburg. Inhaber ist Apotheker Konrad Krastel in Offenburg.

Unter O.Z. 9 Seite 35:

Firma Gebrüder Wickersheim in Offenburg. Inhaber ist Bierbrauer Friedrich Wickersheim in Offenburg.

In das Gesellschaftsregister wurde eingetragen:

Zu O.Z. 98. Firma Gebrüder Wickersheim in Offenburg. Die Firma ist als Gesellschaftsfirma erloschen.

Zu O.Z. 111. Firma Robert Janz & Cie in Offenburg: Der Gesellschafter Robert Janz ist gestorben. An dessen Stelle ist Kaufmann Eugen Janz als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft allein ermächtigt.

Zu O.Z. 124: Walter Claus, Leinenweberei und Bleicherei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Offenburg. Der Gesellschafter und Geschäftsführer Walter Clauß ist gestorben.

Offenburg, den 13. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Offenburg. B,911

1. Zu O.Z. 115, Seite 213 des Gesellschaftsregisters Firma Adolf Kahn in Offenburg wurde eingetragen:

Dem Kaufmann Simon Fetterer in Offenburg ist vom 1. Juli 1900 an Prokura ertheilt.

2. Zu O.Z. 29 Offenburger Baugesellschaft in Offenburg.

Die Eintragung vom 23. April 1898 Nr. 7983 wird dahin ergänzt, daß an Stelle des in den Vorstand gewählten Aufsichtsraths Kaufmann Georg Schaich, Rechtsanwalt Hermann Schneider in den Aufsichtsrath gewählt wurde.

Offenburg, den 18. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Rastatt. B,795

Nr. 13484. In das Handelsregister Abth. A, wurde unter O.Z. 4 die Firma Karl Stadler, Rastatt und als deren Inhaber Karl Stadler, Stadtapotheker in Rastatt eingetragen.

Rastatt, den 12. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Stockach. B,794

Zu O.Z. 98 des Handelsregisters A, Nr. 1 wurde am 13. Juni 1900 eingetragen: Moses Picard, Dampfsägewerk in Zizenhausen.

Inhaber ist: Moses Picard, Kaufmann in Konstanz.

Stockach, den 13. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. B.864

Nr. 3988. Zu O.Z. 90 des Firmenregisters Firma Josef Mayer Nachfolger Xaver Spiegelhalder in Bernau-Riggenbach wurde heute eingetragen:

Der Name der Firma ist geändert worden in Firma Xaver Spiegelhalder in Bernau-Riggenbach.

St. Blasien, den 15. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Triberg. B:891

In das Handelsregister A wurde eingetragen: 1. O.Z. 158 Hotel und Pension zum Bären in Hornberg. Inhaber Hermann Diesel Gastwirth in Hornberg.

2. Die Firma Theodor Wiggert in Hornberg ist erloschen.

Triberg, den 19. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Triberg. B.867

In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:

1. O.Z. 155 Hotel und Pension Bellevue in Triberg. Inhaber Albert Rotzinger, Gütermakler in Freiburg.

2. O.Z. 156 Lorenz Hall, Hotel zur Sonne in Furtwangen. Inhaber Lorenz Hall, Gastwirth in Furtwangen.

3. O.Z. 157 Hermann Schmid Holzschnitzerei in Furtwangen. Inhaber Hermann Schmid, Holzschnitzer in Furtwangen.

II. In das Genossenschaftsregister O.Z. 2 — Vorschuß-Verein Triberg e. G. i. Liqu. — wurde eingetragen:

Die Vollmacht der Liquidatoren August Grieshaber, Martin Wenz und Engelbert Martin ist erloschen.

Triberg, den 16. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. B,856

Eingetragen wurden:

a) Am 29. Mai d. J. ins Handelsregister Abtheilung A.

O.Z. 1. Firma Franz Prestle, in Markdorf.

Inhaber: Franz Prestle, Uhrmacher und Kaufmann in Markdorf.

O.Z. 2. Firma Adolf Fürst in Ueberlingen.

Inhaber: Adolf Fürst, Schuhmacher und Kaufmann in Ueberlingen.

O.Z. 3. Firma Wilhelm Stübe in Ueberlingen.

Inhaber: Wilhelm Stübe, Delikatessenhändler in Ueberlingen.

O.Z. 4. Firma Karl Walter in Mühlhofen.

Inhaber: Karl Walter, Kaufmann in Mühlhofen.

O.Z. 6. Firma Albert Stephan in Ueberlingen.

Inhaber: Albert Stephan, Bauunternehmer und Cementröhrenfabrikant in Ueberlingen.

O.Z. 7. Firma August Nothelfer in Ueberlingen.

Inhaber: August Nothelfer, Bauschreiner und Dampfsägereibesitzer in Ueberlingen.

O.Z. 8. Firma Alois Koch in Neufrach.

Inhaber: Alois Koch, Kaufmann in Neufrach.

b) Am 30. Mai d. J. ins Firmenregister.

Zu O.Z. 107. Firma Johann Frey in Markdorf.

Die Firma ist erloschen.

Zu O.Z. 234. Firma P. Posch in Ueberlingen.

Der Inhaber Peter Posch ist gestorben. Das Geschäft ist mit der Firma auf die Witwe Maria Anna Posch, geb. Boos übergegangen.

Zu O.Z. 277. Firma Karl Fürst in Ueberlingen.

Die Firma ist erloschen.

Zu O.Z. 176. Firma Georg Schultheiß in Mimmenhausen.

Die Firma ist erloschen.

Zu O.Z. 235. Firma Aug. Feyel in Ueberlingen.

Der Inhaber August Feyel ist gestorben. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf die Witwe Katharina Feyel, geb. Macklott übergegangen, welche dasselbe unter der gleichen Firma weiterbetreibt.

c) Am 2. Juni d. J. ins Handelsregister Abth. A.

O.Z. 5. Firma Frau Sophie Dahmen in Oberuhldingen.

Inhaberin: Josef Dahmen Witwe Sophie, geb. Keller in Oberuhldingen.

Ueberlingen, den 18. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht.

Weinheim. B.892

Nr. 7428. In das Handelsregister, Abth. A Band I, wurde heute unter O.Z. 108 (Firma Gebrüder Altstädter, Weinheim) als Inhaber eingetragen: Kaufmann Nathan Altstädter in Weinheim. Die Haftung für die in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Nathan Altstädter ausgeschlossen.

Weinheim, den 11. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht I.

Genossenschafts-Register.

Bruchsal. B,910

In das Genossenschaftsregister Seite 1, O.Z. 3, Sp. 5 — betr. den landwirthschaftlichen Konsum- und Absatzverein Zeuthern — wurde heute eingetragen: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlungen vom 13. und 26. Mai aufgelöst. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind Liquidatoren.

Bruchsal, den 8. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht I.

Karlsruhe. B:869

In das Genossenschaftsregister ist zu Band I O.Z. 4 Seite 25/26 zur Firma Miether & Bauverein e. G. m. b. H. in Karlsruhe eingetragen:

In der Generalversammlung vom 18. Februar 1900 wurde eine Statutenänderung beschlossen und zwar wurde § 33 des Statuts geändert und den § 11 und 13 Zusätze gegeben.

Karlsruhe, den 19. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht, Abth. III.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

durch die Kurfürstenstraße fahren, nicht mit Lastwagen, sondern mit leichten Wagen, wie sie auch bisher nur durch den Schloßhof fahren durften. In dieser Beziehung ist kein Bedürfniß vorhanden neue Straßen herzustellen. Die Frage kann nur die sein, ob die Straßenzüge der Stadt Mannheim den jetzigen Anforderungen des Verkehrs gewachsen sind und diese Frage kann allerdings verneint werden. Ich habe mich bereit erklärt, diese Frage in Erwägung zu ziehen, ob nach Annahme dieses Gesetzes vielleicht doch noch zur Durchführung der Bismarck-Straße ein Staatsbeitrag gegeben werden kann. Ich habe es abgelehnt, einen Staatsbeitrag in dieses Budget aufzunehmen, weil schon genug Nachforderungen vorhanden waren, und ich behalte mir vor, beim nächsten Budget diese Frage in Erwägung zu ziehen.

Ich bin vorsichtig geworden in Bewilligungen und Zusagen, da ich von der Unterrichtsverwaltung gehört habe, daß der Preis, der dem Unterrichtsministerium für das alte Gymnasiumsgebäude und die Kosten des Neubaues bezahlt wird, zu nieder sei. Die Behauptung, nun wolle die Regierung die Nothlage der Stadt Mannheim ausnützen und sich einen kolossalen Preis bezahlen lassen, ist durchaus unrichtig und nur leeres Geschrei. Ich habe in der Kommission erklärt, daß mit der Annahme des Gesetzes nicht ausgeschlossen sein soll, daß bei Neubauten von Straßen Zuschüsse aus der Staatskasse im Budget bewilligt werden und diese Erklärung halte ich aufrecht. Es ist mir sehr angenehm gewesen, daß man trotz der heftigen Reden doch eingesehen hat, daß das Gesetz sehr annehmbar sei und bereit ist, dem Gesetze zuzustimmen.

Ich glaube nicht nöthig zu haben, über den Inhalt des Gesetzes selbst weitere Ausführungen zu machen, da der Kommissionsbericht die Sache, wie mir scheint, erschöpfend und gründlich dargestellt hat, und behalte mir nur vor, bei den einzelnen Paragraphen einige Bemerkungen zu machen.

Abg. Fischer I. erklärt namens seiner politischen Freunde, daß sie dem Entwurf zustimmen, wenn er auch bedauern müsse, daß die Städte nicht mehr Entgegenkommen gefunden haben.

Abg. Hoffmann stellt fest, daß die von der Stadt Bruchsal aufgestellten Zahlen Anspruch auf vollständige Richtigkeit machen können. Er hätte gewünscht, daß der Staatszuschuß zur Unterhaltung der Landstraßen etwas höher bemessen worden wäre. Die für Bruchsal angegebenen Zahlen dürfen um so zutreffender sein, als man in Bruchsal es nicht mit einer allzu großen Pflasterabnützung zu thun habe. Doch habe es sich herausgestellt, daß in Bruchsal Neupflasterungen nothwendig seien. Am besten wäre es wohl gewesen, wenn man eine Kommission der Städte und der Regierung ernannt hätte, um die Straßenherstellungen nach ihrer Nothwendigkeit zu prüfen.

Abg. Bleß ersucht die Großh. Regierung, den Bewohnern aus der Umgegend von Karlsruhe, die wegen Nichtentrichtung des Pflastergeldes gestraft wurden, die ausgesprochenen Strafen zu erlassen und die anhängigen Strafverfahren niederzuschlagen.

Minister des Innern Dr. Eisenlohr erklärt, daß er allerdings der Ansicht sei, daß allen denjenigen, die nach der Erlassung des Urtheils des Verwaltungsgerichtshofes Pflastergeld nicht gezahlt haben und gestraft worden sind, die Strafe nachgelassen wird, weil sie auf das Urtheil des Verwaltungsgerichtshofes gestützt, behaupten konnten, sie seien nicht verpflichtet, das Pflastergeld zu bezahlen. Sobald das Gesetz angenommen ist, werde er also dafür sorgen, daß diese Strafverfolgungen eingestellt werden; der Augenblick selbst, in dem das Gesetz in's Leben tritt, könne seines Erachtens nicht vor dem 1. Januar 1901 in Aussicht genommen werden. Bis dorthin also muß noch das Pflastergeld bezahlt werden.

Abg. Dreesbach verkennt durchaus nicht, daß der Staat für Mannheim viel aufgewendet hat, aber er möchte betonen, daß die Millionen im Interesse des Staats aufgewendet wurden.

Abg. Gießler schließt sich diesen Ausführungen an und freut sich über die Bereitwilligkeit des Hauses, der Stadt Mannheim budgetmäßige Mittel für die Durchführung der Bismarck-Straße zu bewilligen.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters tritt das Haus in die Spezialberathung ein.

Zu § 1 bemerkt Minister des Innern Dr. Eisenlohr: Was den Absatz 1 anbelangt, so ist hier ausgesprochen, daß das Eigenthum an dem Straßengelände an die Städte übergeht. Das kann sich natürlich nur auf Eigenthum beziehen, welches bisher Eigenthum der Bauverwaltung war.

Ferner habe ich zu bemerken, daß im Regierungsentwurf gesagt war: Eine Ausnahmestellung sollen die Brücken erhalten, welche ein schiffbares Gewässer übersetzen. Nun ist das dahin geändert: „welche ein öffentliches Gewässer übersetzen." Es gibt aber öffentliche Gewässer, die nicht schiffbar, sondern nur flößbar sind. Gerade z. B. die Auerbrücke, die erwähnt wird, geht über einen öffentlichen Fluß, die Enz, die flößbar, aber nicht schiffbar ist. Oeffentlich sind auch Nebenarme der öffentlichen Flüsse, die nicht schiffbar sind. Es scheint also richtiger und der Absicht der Kommission entsprechender zu sein, zu sagen: „Brücken welche ein schiffbares Gewässer übersetzen."

Abg. Obkircher glaubt, daß einer Aenderung des Absatzes 3 in dem vom Herrn Minister geäußerten Sinne nichts im Wege steht.

Abg. Dr. Wilckens ist ebenfalls mit der Aenderung einverstanden.

§ 1 wird mit dieser Aenderung angenommen.

Die übrigen Paragraphen werden ohne Debatte genehmigt.

Sodann wird das Gesetz in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen.

Präsident Gönner: Nach Erledigung unserer heutigen Tagung habe ich Ihnen noch eine Mittheilung zu machen. Im Laufe der heutigen Sitzung ist die Bestätigung der Nachricht von dem Hinscheiden Ihrer Königlichen Hoheit der Fürstin-Witwe von Hohenzollern-Sigmaringen eingetroffen. Durch das tiefbedauerliche Ableben dieser edlen Hohen Frau ist das Großherzogliche Haus abermals in Trauer versetzt worden. Wir nehmen an dem Leide der Höchsten Herrschaften innigen Antheil und ich bitte Sie, zur Kundgebung unserer Mitempfindung sich von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschieht.)

Zugleich möchte ich beantragen, das Haus wolle beschließen, daß durch das Präsidium der Ausdruck unserer Theilnahme bei dem Trauerfall Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin zur Kenntniß gebracht werde.

Das Hohe Haus stimmte der Anregung seines Präsidenten zu. Das im Namen der Zweiten Kammer Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog übermittelte Telegramm hat folgenden Wortlaut:

An Seine Königliche Hoheit den Großherzog,
Schloß Baden.

Die treugehorsamste Zweite Kammer der Landstände hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, Eurer Königlichen Hoheit und dem ganzen Großherzoglichen Hause anläßlich des tiefbetrübenden Hinscheidens Ihrer Königlichen Hoheit der Fürstin-Witwe von Hohenzollern-Sigmaringen die innigste Theilnahme auszusprechen. Eurer Königlichen Hoheit beehre ich mich, den Ausdruck dieser Kundgebung herzlichster Mitempfindung ehrfurchtsvollst zu unterbreiten.

Der Präsident der Zweiten Kammer:
Gönner.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur (in Vertretung von Julius Katz): Adolf Kersting in Karlsruhe. — Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg